

Erfahrungsbericht

Einmal im Ausland studieren – ich glaube, das ist der Wunsch der meisten Studenten einer modernen Fremdsprache und meiner Meinung nach einer der besten Wege, um die ausländische Kultur und Sprache wirklich kennenzulernen und zu verinnerlichen. Ich kann für mich sagen, dass mein Erasmus-Auslandssemester an der École Normale Supérieure in Paris eine wunderbare, ereignisreiche Zeit war und vor allem eine bereichernde Erfahrung für mein Studium und für mich selbst.

Nun aber erst einmal zur École Normale Supérieure, was verbirgt sich eigentlich hinter diesem Titel? Was mir vorher gar nicht in dem Maße bewusst war, ist das wahnsinnig hohe Ansehen, das diese Grande École in Frankreich genießt. Sie gehört zu den top Eliteunis Frankreichs und die französischen Studenten haben nach dem lycée zwei bis drei Jahre sogenannte *classes préparatoires* vor sich und müssen sich anschließend noch den allseits bekannten *concours* unterziehen, um eine Chance zu haben, an der ENS genommen zu werden. Ich habe es daher als große Ehre empfunden, für ein Semester an dieser prestigereichen Grande École studieren zu dürfen.

Unterkunft und Lebenshaltungskosten

Die Wohnungssuche hat mir anfangs etwas Sorge bereitet, da es nicht einfach ist von Deutschland aus eine Wohnung in Paris zu finden und die Wohnungskosten dort generell relativ teuer sind. Die *normaliens* und auch einige ausländische Studenten sind direkt auf dem Campus der ENS untergebracht. Die Zimmer sind zwar begrenzt, aber es kann nicht schaden, einfach mal eine E-Mail zu schreiben und nachzufragen. Es gibt in Paris unter anderem auch ein großes Studentenwohnheim, die *Cité Universitaire*, bei der man sich bewerben kann und die meiner Meinung nach ein sehr schönes Gelände hat. Einige Leute, die ich in Paris kennengelernt habe, haben dort gewohnt, aber ich persönlich habe mich dort nicht beworben, da es bestimmte Aufnahmebedingungen gibt und ich das Bewerbungsverfahren recht aufwendig fand. Was ich dir empfehlen kann, ist beispielsweise auf Facebook nach den Gruppen *Paris Bon Plan* und *Deutsche in Paris und Umgebung* zu suchen, dort gibt es immer wieder Wohnungsangebote

und Tipps. Ich hatte mich auch auf der Internetseite *appartager.com* angemeldet und habe letztendlich ein kleines Appartement für 650€ Monatsmiete in Louvre-Nähe gefunden. Was die Einkaufsmöglichkeiten betrifft, gibt es ein paar verhältnismäßig günstige Supermarktketten und oft auch kleine Märkte in Paris, bei denen man beispielweise Obst, Gemüse, Käse und Fleisch/Fisch kaufen kann. Ich persönlich war oft auf dem Markt bei *Place Monge*; das ist die Métro-Haltestelle, bei der ich auf meinem Weg zur ENS immer ausgestiegen bin.

Vorbereitung und Organisatorisches

Es wird viel Papierkram und Organisatorisches auf dich zukommen, aber lass dich davon nicht einschüchtern, es lohnt sich! Du erhältst auch immer wieder E-Mails von Erasmus, in denen beschrieben steht, wie du vorgehen musst und ich kann dir nur wärmstens empfehlen zu den Infoveranstaltungen zu gehen, da du dort alles erfährst, was du wissen musst. Es wird auch eine Checkliste geben, bei der du für dich einfach abhaken kannst, was du alles erledigen musst. Ich persönlich fand das sehr hilfreich und beruhigend, um zu kontrollieren, ob ich alles habe. Du bewirbst dich also zunächst bei Erasmus und später auch nochmal an der ENS selbst, die ebenfalls ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf, einen Überblick über deine Noten etc. fordert. Du wirst auch ein *Learning Agreement before the Mobility* ausfüllen müssen. Dabei handelt es sich um einen Überblick über die Kurse, die du voraussichtlich an der ENS belegen willst und die Äquivalente an der Uni Würzburg dazu, für die du dir die Kurse der ENS gegebenenfalls anrechnen lassen willst. Ich habe auch einen Antrag auf Beurlaubung an der Uni Würzburg und einen Antrag auf AuslandsBAföG gestellt. Des Weiteren wird es ein *Grant Agreement* geben und du musst im Rahmen des OLS (*Online-Linguistic-Support*) einen Online-Sprachtest vor und nach Abreise machen, um dein Sprachniveau zu ermitteln. An der ENS angekommen, lässt du deine *Confirmation of Arrival* ausfüllen und mit Beginn der Vorlesungszeit ein weiteres *Learning Agreement during the Mobility*, auf welchem du dann letztendlich die Kurse, die du wirklich belegst, auflistest. Bei mir persönlich hat sich vor Ort noch einmal einiges an meiner Kursauswahl geändert, da das Vorlesungsverzeichnis zum Zeitpunkt des *Learning Agreement before the Mobility* noch nicht unbedingt aktuell ist und einige Kurse zum Wintersemester nicht angeboten wurden. Gegen Ende deines Auslandsaufenthaltes beantragst du dann ein *Transcript of Records* für die Validierung deiner Kurse und bei deiner Abreise lässt du wiederum die *Confirmation of Departure* im Büro der DRI (*Direction des Relations Internationales*) unterzeichnen. Wieder in Deutschland angekommen schreibst du deinen Erfahrungsbericht, füllst einen kleinen Online-Fragebogen zu

deinem Erasmus-Auslandsaufenthalt aus, machst den bereits genannten OLS und kümmerst dich um die Anrechnung deiner Kurse.

An der ENS

An der ENS angekommen, gibt es einen Tag für die Einschreibung der ausländischen Studenten und zu Beginn des Semesters zwei Einführungswochen, in denen Kurse, Organisationen und die Départements der Grande École vorgestellt werden und du alles Wichtige erfährst. Die Départements kannst du in etwa mit unseren Fakultäten vergleichen; ich war beim Département LILA (*Littérature et Langages*) eingeschrieben, habe aber auch einige Kurse am Département ECLA (*Espace des Cultures et Langues d'Ailleurs*) belegt. Von letzterem gab es Französischkurse (*Français Langue Étrangère*) für ausländische Studenten vor und während des Semesters, die ich sehr empfehlen kann. Du kannst dir an der ENS auch einen *Tuteur* bzw. eine *Tutrice* suchen, d.h. einen Dozenten, der dein persönlicher Ansprechpartner wird und dir bei Problemen hilft. Er kann dich beispielweise beraten, wenn du Hilfe mit deiner Kurswahl brauchst oder mit deiner jetzigen unzufrieden bist und etwas ändern möchtest. Ich habe die Menschen an der ENS als sehr freundlich und hilfsbereit empfunden! Des Weiteren erhältst du deinen Studentenausweis, den du wie bei uns mit Geld aufladen kannst. Es gibt eine Unikantine, die wirklich günstig und sehr lecker ist! Was ich persönlich auch super fand, war das breite Freizeitangebot der ENS. Dieses wird auch in der Einführungswoche vorgestellt und du kannst mit den verschiedenen Organisationen, die die Kurse anbieten, in Kontakt treten. Ich war beispielsweise im Club d'œnologie (Weinclub), beim Modern Jazz und bei einem weiteren Sportkurs. Was den Kontakt zu anderen Studenten betrifft, habe ich vor allem in der Einführungswoche bei den *Sorties Culturelles* (organisiert von ECLA) andere ausländische Studenten kennengelernt, mit denen ich sehr viel unternommen habe, und während des Semesters auch etliche *normaliens* in den Kursen. Ich hatte neben meinen Kursen an der ENS auch einen Kurs an der Sorbonne, der in Kooperation mit der ENS angeboten wurde. Ich war eine der wenigen Studenten, die bereits nach einem Semester wieder abgereist sind, da die meisten der anderen ausländischen Studenten, die ich kennengelernt habe, beispielweise über die *Sélection Internationale* an der ENS genommen wurden und dort ihren Master o.Ä. absolvieren. Anders als bei uns, werden Winter- und Sommersemester auch weniger als abgeschlossene Einheiten betrachtet, sondern mehr in ganzen Studienjahren gerechnet. Ich kann daher auch empfehlen, ein ganzes Jahr dort zu bleiben!

Das hört sich jetzt vielleicht alles ein bisschen viel an, aber was ich dir abschließend sagen möchte: Mach dir keinen allzu großen Kopf, es kochen alle nur mit Wasser! Es wird mit Sicherheit eine ereignisreiche und unvergessliche Zeit und selbst wenn man auf das ein oder andere Problem stößt, das gehört dazu und ich persönlich bin daran auch gewachsen. Falls du schon einmal in Paris warst, wirst du es bei deinem Auslandssemester mit Sicherheit noch einmal von einer anderen, ebenfalls wunderbaren Seite kennenlernen. Anders oder jedenfalls mehr als Tourist kannst du in das alltägliche Leben eintauchen, dein Sprachniveau verbessern und bereichernde Menschen kennenlernen. Es gibt so viel zu sehen und zu unternehmen, nutz deine Zeit und genieß sie in vollen Zügen! Von vielen außeruniversitären Veranstaltungen habe ich vor allem durch Mundpropaganda und Facebook erfahren, aber auch die ENS bietet ein breites Spektrum an Aufführungen und Veranstaltungen an. Ich kann alles in allem sagen, dass ich eine wunderbare Zeit hatte und ich es nur jedem wärmstens empfehlen kann, ein Auslandssemester zu machen!